

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
------------------------------------	-------------

Abbildungsverzeichnis	XXI
------------------------------------	------------

Tabellenverzeichnis	XXIII
----------------------------------	--------------

Einleitung	1
-------------------------	----------

Historisch-systematische Einordnung	3
---	---

Begriff und Phänomen.....	14
---------------------------	----

Forschungsstand und Untersuchungsziel.....	17
--	----

Quellenlage und Leitfragen	22
----------------------------------	----

Aufbau der Untersuchung.....	25
------------------------------	----

1 Der Volksbildner als Wanderlehrer – Emil Adolf Roßmäßler (1806-1867)	29
--	-----------

1.1 Fragestellung und Forschungsstand	29
--	-----------

1.2 Emil Adolf Roßmäßler – Volksbildner in demokratischer Absicht	35
--	-----------

1.2.1 Vom Professor für Zoologie zum Bildungspolitiker	36
---	----

1.2.2 Roßmäßler als Volksbildner	44
---	----

1.2.2.1 Der Volksbildner als Wanderlehrer (1850-1852)	47
--	----

1.2.2.2	Der »Stegreif-Vortrag« – Vom Gedankenexperiment zur Realisation	61
1.2.2.3	Der Volksbildner als Volksschriftsteller.....	66
1.2.2.4	Bildungsplaner mit einem Bildungsgesamtplan	68
1.2.2.5	Roßmäßlers Rolle in der Arbeiterbewegung und Arbeiterbildung.....	74
1.2.3	Explication und Zwischenfazit: Allgemeine Prinzipien der Volksbildung nach Roßmäßler unter besonderer Berücksichtigung seiner Bildungsarbeit	83
1.3	Die populär-wissenschaftlichen Vorträge nach ihren didaktischen und vermittlungsmethodischen Prinzipien	89
1.3.1	Naturwissenschaftliche Belehrung – Allgemeines Bildungsmittel zum Zweck der Allgemeinbildung.....	90
1.3.1.1	Zum Zusammenhang von Allgemeiner und Naturwissenschaftlicher Bildung.....	91
1.3.1.2	Allgemeines Bildungsmittel: Naturgeschichts- und Anschauungsunterricht	97
1.3.2	Der populär-wissenschaftliche Vortrag: Prinzipien der Darstellung	100
1.3.2.1	Verpflichtung der Volkslehrer zur Sachlichkeit	102
1.3.2.2	Die Methode naturwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens in der Volksbildung	103
1.3.2.3	Logische Ordnung und Voraussetzungslosigkeit.....	107
1.3.2.4	Deduktion und Induktion.....	108
1.3.2.5	Die Auswahl des Wichtigsten.....	109
1.3.2.6	Anknüpfung und Negation	110
1.3.2.7	Elemente der Sprache und ihre Variation	111
1.3.2.8	Sprachliche Hilfsmittel	112
1.3.2.9	Ästhetisch-rhetorische Einkleidung.....	114
1.3.2.10	Kenntnis und Wertschätzung der Menschen.....	115
1.4	Explication und Fazit: Roßmäßlers Theorie der Volksbildung und ihre Prinzipien	117

2	Der Deutsche Vortrags-Verband – Ein kaufmännischer Bildungsverband als Interessenvertreter von Verbandsvereinen und Verbandsrednern.....	125
2.1	Der DVV als Teil des kaufmännischen Bildungswesens – Forschungsstand und Forschungsbarrieren	126
2.1.1	Von der Bildungsfrage zu sozialpolitischen Fragestellungen.....	127
2.1.2	Schulzentriertheit.....	134
2.1.3	Das freie Bildungswesen der kaufmännischen Vereine.....	140
2.1.4	Trennung der Forschungsperspektiven.....	157
2.2	Fragestellung und Quellenlage	159
2.3	Der Deutsche Vortrags-Verband (DVV) und seine historische Entwicklung	160
2.3.1	Die Anfänge des Verbandes und seine Etablierung unter Edmund Lotz (1876-1908)	162
2.3.2	Weiterentwicklung und Krisenbewältigung unter Josef Kinkel (1908-1933)	185
2.4	Die Verbandspädagogik des DVV	216
2.4.1	Die Organisationspädagogik des Verbandes und ihre Ziele.....	216
2.4.2	Die Zielgruppen.....	222
2.4.3	Die Kooperation der Verbandsorgane	224
2.4.3.1	Die Verbandsleitung.....	225
2.4.3.2	Die Verbandsvereine	228
2.4.3.3	Die Verbandsredner	230
2.4.4	Die Grundordnung des DVV, seine Institute und Hilfsmittel.....	244
2.4.4.1	Die Satzungen.....	244
2.4.4.2	Die Vortragsverzeichnisse und ihre Auswertung	246
2.4.4.3	Die Fragebögen und ihre Besprechung auf dem Verbandstag.....	247

2.4.4.4	Die Vormerkungsblätter und die Übersichten zum Planungsstand	256
2.4.4.5	Die Aufnahme neuer Redner, Besprechung und Feststellung der Rednerliste.....	259
2.4.4.6	Der Verbandstag und die Ergebnisse des Erfahrungsaustauschs	265
2.4.4.7	Das Ende der Planungsphase: die letzten Arbeiten und die letzte Übersicht.....	266
2.4.5	Der DVV und die Öffentlichkeit: »Heimlichkeiten« und ihre Folgen.....	268
2.5	Fazit: Die Vortragsredner und ihre Vorträge im DVV	270
3	Die Vortragstätigkeit in den kaufmännischen Vereinen	277
3.1	Eine kurze Episode: Vorträge im Oldenburgischen Gewerbe- und Handels-Verein	277
3.1.1	Die Organisation der ersten öffentlichen Vorträge (1882-1884).....	278
3.1.2	Auswärtige versus einheimische Redner	279
3.1.3	Hinweise auf die weitere Entwicklung des Oldenburger Vortragswesens.....	281
3.1.4	Fazit: Das Vortragswesen des Oldenburgischen Gewerbe- und Handels-Vereins	282
3.2	„Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“ – Programmgestaltung im Kaufmännischen Verein in Frankfurt am Main (1864-1914).....	283
3.2.1	Zahlen zur Gesamtentwicklung des Vortragswesens (1865-1911).....	285
3.2.2	Programmgestaltung und organisatorische Entwicklungen	297
3.2.2.1	Vereinsinterne Vorträge zum Zwecke kaufmännischer Bildung (1865-1866)	297

3.2.2.2	Vereinsinterne Vorträge zum Zwecke allgemeiner Bildung (1867-1874).....	299
3.2.2.3	Die öffentlichen Vorträge: Prosperierende Vortragstätigkeit (1875-1885)	301
3.2.2.4	Die öffentlichen Vorträge: Krisenjahre (1886-1889).....	305
3.2.2.5	Öffentliche Vorträge zwischen populärwissenschaftlichem Anspruch und schmückendem Beiwerk(1890-1911).....	310
3.2.3	Fazit: Das Vortragswesen des Kaufmännischen Vereins in Frankfurt am Main.....	311
3.3	Protokolle und Vortragsrezensionen: Die öffentlichen Vorträge im Kaufmännischen Verein Mannheim	316
3.3.1	Überblick über 24 Jahre Vortragswesen (1867-1892).....	317
3.3.2	Die Organisation der Vorträge in den Jahren 1879 bis 1884	322
3.3.2.1	Die Planungsphase.....	322
3.3.2.2	Die Durchführungsphase	330
3.3.3	Das Interesse des Publikums und die Bedeutung der »freien Rede« (1879-1884).....	332
3.3.4	Die populär-wissenschaftlichen Vorträge nach ihrer didaktischen und methodischen Gestaltung (1879-1884).....	336
3.3.4.1	Inhalt und Form	338
3.3.4.2	Inhaltliche Vielfalt und die Auswahl des Wichtigsten.....	338
3.3.4.3	Der persönliche Standpunkt des Redners	340
3.3.4.4	Die Methode wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	341
3.3.4.5	Anschauung	343
3.3.4.6	Bildungsmittel	344
3.3.4.7	Das populäre und das unterhaltende Element.....	346
3.3.5	Die Vortragsgestaltung in toto (1879-1884).....	347
3.3.5.1	Die populär-wissenschaftliche Vortragsgestaltung in toto: die dogmatische und die entwickelnde Methode	347
3.3.5.2	Die unterhaltend-erhebende Vortragsgestaltung in toto: die rezitierende und die beschreibend-erzählende Methode	351
3.3.6	Fazit: Das Vortragswesen im Kaufmännischen Verein Mannheim (1867-1892).....	354

4	Die Wanderlehrer und ihre Vortragstätigkeit im Rahmen der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung	361
4.1	Die Gesellschaft und die Anfänge ihres Vortragswesens	362
4.2	Relevante Merkmale der GVV-B-Wanderlehrer – eine deskriptiv-statistische Analyse	424
4.2.1	Untersuchungsmaterial und Vorgehen.....	424
4.2.2	Die Wanderlehrerinnen und -lehrer	430
4.2.2.1	Geschlecht, Ausbildung und Beruf.....	430
4.2.2.2	Alter und Honorar.....	441
4.2.2.3	Wohnorte	443
4.2.2.4	Vortragstypen und zusätzliche Bildungsmittel	447
4.2.2.5	Die Vorträge nach ihren Inhalten	454
4.3	Die Organisation der Vorträge über die Zentralstelle in Berlin (1890-1914)	458
4.4	Fazit: Die Wanderlehrer und ihre Vortragstätigkeit im Rahmen der GVV-B	481
5	Einer von vielen – der Wanderlehrer Hermann Wempe (1862-1937)	489
5.1	Die Arbeit des naturwissenschaftlichen Wanderlehrers	490
5.2	Wempes Vortragstätigkeit – eine Explikation	510
5.2.1	Der Popularisator.....	511
5.2.2	Der Privatgelehrte und Lehrmittelentwickler	515
5.2.3	Der Erzieher.....	518
5.3	Fazit: Die Merkmale der Vortragstätigkeit Hermann Wempes	524

Schluss	529
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	539
1 Unveröffentlichte Quellen	539
2 Periodika.....	541
3 Bibliographische, biographische und lexikalische Hilfsmittel	542
4 Veröffentlichungen vor 1914.....	545
5 Veröffentlichungen nach 1914	554
Anhang	573
Anhang zu Kap. 2 (Anh. II).....	574
Anhang zu Kap. 3.1 (Anh. III.1).....	607
Anhang zu Kap. 3.2 (Anh. III.2).....	611
Anhang zu Kap. 3.3 (Anh. III.3).....	623
Anhang zu Kap. 4 (Anh. IV)	640
Anhang zu Kap. 5 (Anh. V).....	652
Dank.....	655